

Heute

Fussball

Duell um den letzten Bundesliga-Startplatz

In der Relegation empfängt der Bundesliga-16. Hoffenheim heute den 1. FC Kaiserslautern (Dritter der 2. Liga). Der Anpfiff ertönt um 20.30 Uhr. Das Rückspiel steigt am 27. Mai.

www.volksblatt.li

Eishockey

Jaroslav Bednar zu Slavia Prag

BERN Jaroslav Bednar kehrt nach dem Meistertitel mit dem SC Bern zu Slavia Prag zurück. Der bald 37-jährige Tscheche hat bei seinem Stammverein einen Vertrag bis 2016 unterschrieben. Der SCB hatte Bednar als Verstärkung nach dem Ende des NHL-Lock-outs im Januar 2013 bis Ende Saison und mit einseitiger Option auf ein weiteres Jahr von Slavia geholt. Die letzte Saison hatte der Flügel in Lugano begonnen. Nach acht Spielen ohne Punkt musste er für NHL-Star Patrice Bergeron weichen und ging nach der Vertragsauflösung im November 2012 nach Prag zurück. Für den SCB, der damit im Sturm noch eine Ausländer-Position zu besetzen hat, brachte es der einstige Play-off-Topscorer (2011 in der Davoser Meistersaison) in 20 Partien auf 9 Tore und 16 Assists. (si)

Football

Super Bowl 2016 in San Francisco

SAN FRANCISCO Der Saisonhöhepunkt im American Football, der Super Bowl, findet 2016 in San Francisco statt. Die 50. Austragung des Grossereignisses wird im 68 000 Zuschauer fassenden Stadion der San Francisco 49ers ausgetragen. Die über eine Milliarde Franken teure Arena wird 2014 eingeweiht. 2017 findet das Endspiel der NFL in Houston statt. In den nächsten beiden Jahren sind East Rutherford (New Jersey) und Glendale (Arizona) die Austragungsorte. (si)

Fussball

Bei Rekord zahlt Barça Prämie



BARCELONA Die grosse Rivalität zwischen dem FC Barcelona und Real Madrid sorgt in der spanischen Liga trotz des zugunsten von Barça entschiedenen Titelrennens für zusätzliche Spannung. Barcelonas Clubführung setzte nach spanischen Medienberichten eine Sonderprämie für den Fall aus, dass der im letzten Jahr von Real aufgestellte Rekord von 100 Punkten eingestellt wird. Die Bestmarke Barças stammt aus der Saison 2009/10, als die Katalanen mit 99 Zählern Meister wurden. Um den Real-Rekord einzustellen, muss Barcelona die beiden letzten Saisonspiele beim Stadtrivalen Espanyol und gegen Malaga gewinnen. Die ausgesetzte Summe wurde vorerst nicht bekannt. (id)

Special Olympics und Paralympics bereichern die grosse LOSV-Familie



Riefen zur Delegiertenversammlung 2013: die LOSV-Vorstandsmitglieder Peter Näff (Vertreter Sportkommission), Walter Frischknecht (Finanzchef), Leo Kranz (Präsident), Isabel Fehr, Helmut Gopp und Marcel Heeb (von links). Auf dem Foto fehlt der gestern entschuldigte LOSV-Vizepräsident Ruben Saiz. (Foto: Nils Vollmar)

Zuwachs Der Liechtensteinische Olympische Sportverband (LOSV) ist um zwei Mitglieder reicher. Im Schaaner SAL stimmten die Delegierten gestern geschlossen für die Aufnahme von Special Olympics und Paralympics.

VON OLIVER BECK

LOSV-Präsident Leo Kranz hatte es ganz trefflich formuliert. Etwas, das der Sport vorbildlich vorleben könne, sagte er an der gestrigen Delegiertenversammlung, sei die soziale Integration. Und just die herausragenden Beispiele hierfür bildeten das zentrale Traktandum des Abends: Special Olympics Liechtenstein (SOLie) und die Paralympics-Sektion des Liechtensteiner Behinderten-Verbands (LBV). Die beiden Einrichtungen, die sich für die Einbindung von Menschen mit geistiger respektive körperlicher Beeinträchtigung in die gesellschaftliche Mitte stark machen, hatten Anträge auf eine Aufnahme in die LOSV-Familie gestellt. Eine Bitte, der die Delegierten nur allzu gerne folge leisteten. Ohne eine einzige Gegenstimme vor-

tierten sie dafür, die Gesuche gutzuheissen und setzten so ein weiteres, (ge-)wichtiges Zeichen.

Meilenstein für Special Olympics

Zuvor hatten Repräsentanten der frisch gebackenen LOSV-Mitglieder Nr. 45 und 46 ihre Organisationen in kurzer, aber herzlicher Form präsentiert. I. D. Prinzessin Nora, gestern nicht nur in ihrer Eigenschaft als IOC-Mitglied, sondern auch als Präsidentin der SOLie-Stiftung zugegen, gab ihrer Freude Ausdruck, dass nun endlich ein Aufnahmege-such habe eingereicht werden können. In der Tat waren die dafür notwendigen Vorarbeiten und Gespräche seit mehreren Jahren im Gange. «Für uns», ergänzte SOLie-Geschäftsführerin Brigitte Marxer, «wäre die Aufnahme in den LOSV ein Meilenstein. Es ist einfach ein gutes Gefühl, dabei zu sein.» Ähnlich äusserte sich LBV-Präsident Martin Batliner: «Eine Aufnahme wäre ein Zeichen der Wertschätzung und für uns alle eine grosse Ehre.» Einhellig einer Meinung waren die Delegierten nicht nur in dieser Frage. Sämtliche Voten, die ihnen abverlangt wurden, fielen einstimmig aus. Die Zustimmung zum präsidialen Jahresbericht etwa, in dem Leo Kranz Verbände und Vereine ein-

dringlich dazu aufforderte, sich ihrer Verantwortung in der Gesellschaft bewusst zu sein. Ebenso die Wiederwahl der Olympiaausschuss-Mitglieder Philippe Schürmann und Guido Kölbener - im Übrigen die einzigen Wahlen an diesem Abend. Auch die Jahresrechnung 2012 sowie das bereits jetzt veranschlagte Budget für 2014 wurden einstimmig angenommen. Ersteres weist einen Gewinn von knapp 97 000 Franken aus, der auf zusätzliche IOC-Unterstützungen und das Fahrzeug-sponsoring der Firma AMAG zurückgeführt werden kann. Für 2014 wird hingegen mit einem Verlust von knapp 61 000 Franken gerechnet. LOSV-Finanzchef Walter Frischknecht kündigte bereits an: «Es wird nicht einfacher. Die Sparbemühungen werden sich fortsetzen müssen.» Irgendwann werde wohl leider der Zeitpunkt erreicht, an dem man beginnen müsse, Leistungen zu kürzen.

«Beweg di met üs»

Die Finanzen sind mitunter auch am abschliessenden Apéro noch ein

Thema gewesen. Ebenso die Punkte, die unter Varia zur Sprache kamen. LOSV-Geschäftsführer Alex Hermann stellte bei dieser Gelegenheit die Kampagne «Beweg di met üs» vor, die im Juni angesichts des Individualisierungstrends im Sport zur Stärkung der Vereine lanciert wird (siehe Seite 28). Peter Näff informierte über das Wirken der Sportkommission in seinem ersten Jahr als deren Präsident. Weiter gab Robert Büchel-Thalmaier (Kommunikationschef LOSV) ein weiteres Detail bezüglich der Europäischen Jugendwinterspiele 2015 in Liechtenstein/Vorarlberg preis. Demnach wird Tamara Kaufmann die Choreografie und Leitung der Eröffnungszeremonie übernehmen. Die Liechtensteinerin hatte bereits den stimmungsvollen Startschuss für die LieGames 2011 gestaltet.

SOLie-Präsidentin I. D. Prinzessin Nora freute sich über die Aufnahme in den LOSV. (Foto: Zanghellini)



Zweiter Tagessieg für Giovanni Visconti

Rad Giovanni Visconti feierte auf der 17. Etappe nach Vicenza den zweiten Solo-Tagessieg am Giro d'Italia 2013. Auf der letzten Rampe setzte sich der Italiener vom Verfolgerfeld ab und überquerte mit 19 Sekunden Vorsprung als Erster die Ziellinie.

Nach den 214 Kilometern in der Region Venetien feierte Visconti den zweiten Etappensieg am 96. Giro d'Italia, nachdem er bereits nach seinem Soloritt auf den Col du Galibier das wegen des miesen Wetters reduzierte 15. Teilstück für sich entschieden hatte. 19 Sekunden hinter Visconti sprintete als Zweiter der Litauer Ramunas Navardauskas mit dem dezimierten Feld ins Ziel, Dritter wurde Luka Mezgec. Für den Slowenen war es bereits der dritte Podestplatz am diesjährigen Giro. Zu einem Etappensieg reichte es indes (noch) nicht. Die Führenden des Gesamtklassiments kamen allesamt mit Navar-

dauskas in Vicenza an, weshalb Leader Vincenzo Nibali (It) die Führung auf der ansonsten flachen Etappe ohne Probleme verteidigen konnte. Der Rückstand des Australiers Cadel Evans als Gesamtzweiter beträgt nach wie vor 1:26, der Kolumbianer Rigoberto Uran als Gesamtdritter liegt immer noch 2:46 hinter dem Italiener. Der Walliser Steve Morabito vom BMC Racing Team liegt im Moment an 39. Position. Bisher sass er beinahe eine Stunde (59:36) länger im Sattel als Nibali. Visconti war beim Aufstieg 17 km vor dem Ziel aus dem Fahrerfeld ausgerissen, überholte die bis dahin Führenden Danilo di Luca (It) und Mi-

guel Rubiano (Kol) im Eiltempo und bewältigte die 353 Höhenmeter der Rampe am schnellsten. Schliesslich hatte er beim Bergpreis der 4. Kategorie einen Vorsprung von 32 Sekunden auf die schärfsten Widersacher herausgefahren. Da im Verfolgerfeld die Helfer der Sprinter zu spät reagierten und die Anwärter auf den Etappensieg nicht mehr rechtzeitig in Position bringen konnten, rettete Visconti auf der Abfahrt und dem flachen Schlussstück noch 19 Sekunden Vorsprung ins Ziel. Heute Donnerstag könnte im Kampf um die Maglia rosa eine weitere Vorentscheidung fallen. Am viertletzten Tag des Giro steht in den Bergen öst-

lich des Gardasees das Bergzeitfahren zwischen Mori und Polsa im Programm. (si)

96. Giro d'Italia

17. Etappe, Caravaggio - Vicenza (214 km): 1. Giovanni Visconti (It) 5:15:34 (39,675 km/h), 20 Sek. Bonifikation. 2. Ramunas Navardauskas (Lit) 0:19 zurück, 12 Sek. 3. Luka Mezgec (Sl), 8 Sek. 4. Filippo Pozzato (It). 5. Danilo Hondo (De). 6. Salvatore Puccio (It). 7. Sacha Modolo (It). 8. Fabio Felline (It). 9. Francisco Ventoso (Sp). 10. Cadel Evans (Au). - **Ferner:** 19. Vincenzo Nibali (It). 21. Rigoberto Uran (Kol). 27. Michele Scarponi (It). 36. Steve Morabito (Sz), alle gleiche Zeit. 70. Danilo Wyss (Sz) 1:37.
Gesamtklassiment: 1. Nibali 73:11:23. 2. Evans 1:26. 3. Uran 2:46. 4. Scarponi 3:53. 5. Przemyslaw Niemiec (Pol) 4:13. 6. Mauro Santambrogio (It) 4:57. 7. Carlos Betancur 5:15. 8. Rafal Majka (Pol) 5:20. 9. Benat Intxausti (Sp) 5:47. 10. Domenico Pozzovivo (It) 7:34.